

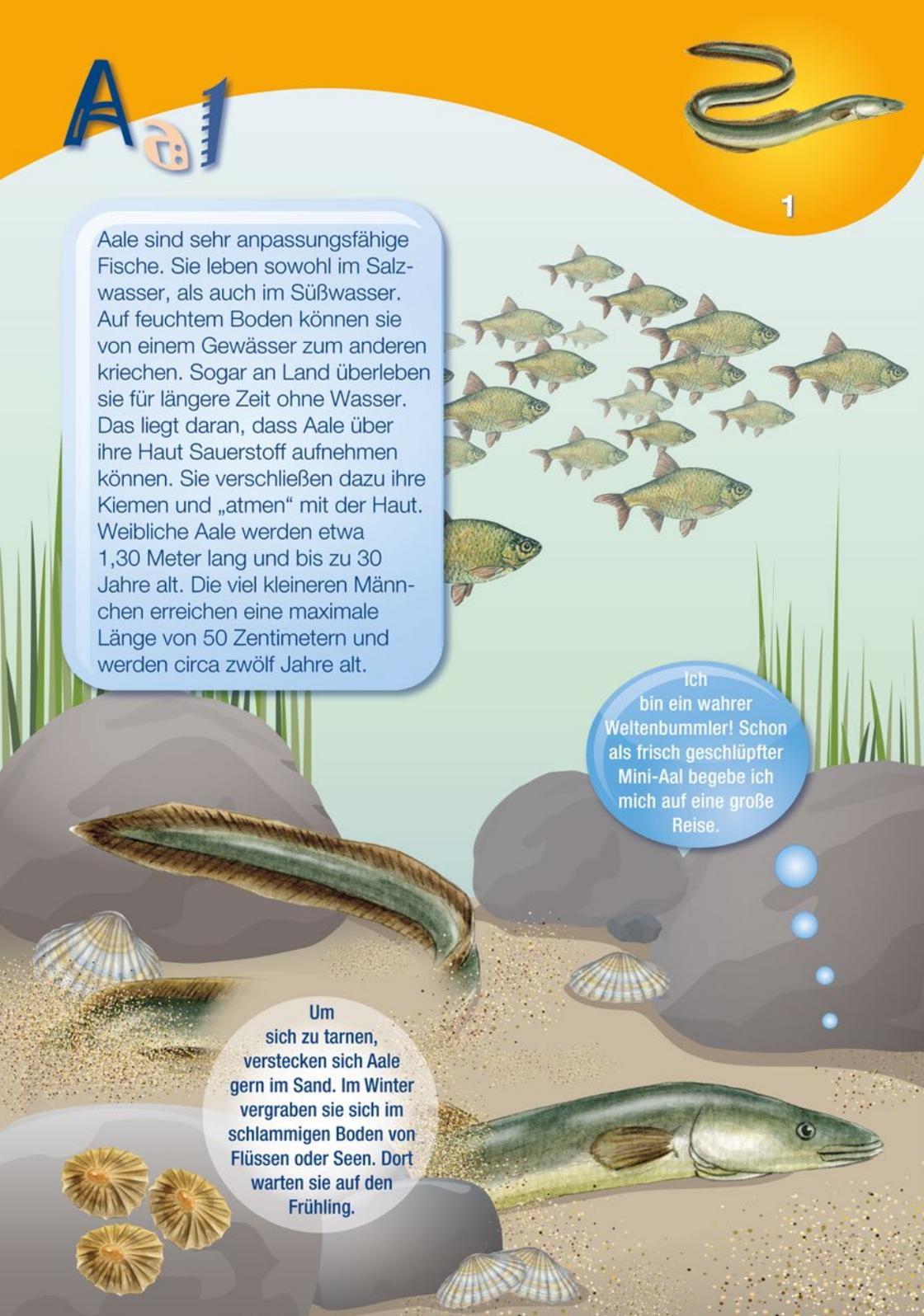


Aale sind sehr anpassungsfähige Fische. Sie leben sowohl im Salzwasser, als auch im Süßwasser. Auf feuchtem Boden können sie von einem Gewässer zum anderen kriechen. Sogar an Land überleben sie für längere Zeit ohne Wasser. Das liegt daran, dass Aale über ihre Haut Sauerstoff aufnehmen können. Sie verschließen dazu ihre Kiemen und „atmen“ mit der Haut. Weibliche Aale werden etwa 1,30 Meter lang und bis zu 30 Jahre alt. Die viel kleineren Männchen erreichen eine maximale Länge von 50 Zentimetern und werden circa zwölf Jahre alt.



Ich bin ein wahrer Weltenbummler! Schon als frisch geschlüpfter Mini-Aal beuge ich mich auf eine große Reise.

Um sich zu tarnen, verstecken sich Aale gern im Sand. Im Winter vergraben sie sich im schlammigen Boden von Flüssen oder Seen. Dort warten sie auf den Frühling.





Aale auf Wanderschaft!

In der Sargassosee, einem Meeresgebiet vor den Bahamas, schlüpfen die Aale aus ihren Eiern. Von dort aus beginnen sie eine 4.000 Kilometer lange Reise. Die winzigen Larven schwimmen mit dem Golfstrom bis nach Europa. Dort angekommen, wandern sie in großen Schwärmen in die Flüsse.



Wo alles begann!

Um sich fortpflanzen zu können, müssen die Aale in die Sargassosee zurück schwimmen. Dort befruchten die männlichen Tiere die Eier der weiblichen Tiere. Nach dieser letzten großen Reise sterben die Aale.

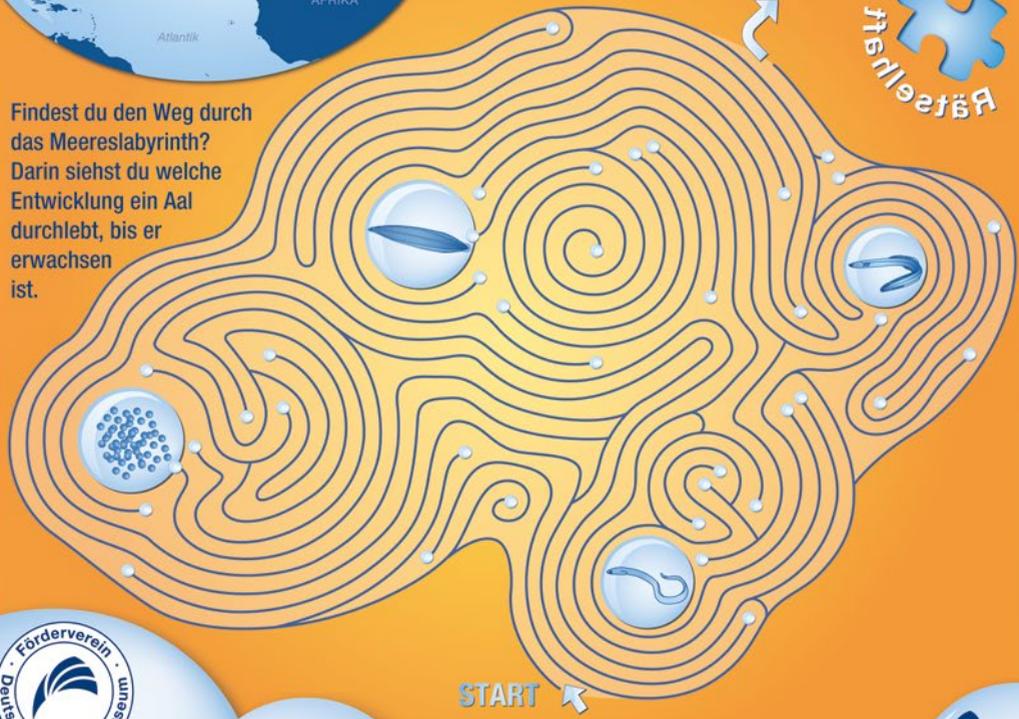


Ostseeaquarium
„Stralsunder Hafenbecken“

Foto: Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum



Findest du den Weg durch das Meereslabyrinth? Darin siehst du welche Entwicklung ein Aal durchlebt, bis er erwachsen ist.



START ↖



Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins des Deutschen Meeresmuseums e.V.

Die Lösung des Rätsels findet ihr in der Sammelbox „Meer zum Mitnehmen“. Nur bei uns im Museumshop zu erwerben!

